

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Penzing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.09.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

ANTRAG

Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Japanischen Staudenknöterich im Wienflussbecken

Die zuständige Stadträtin Mag^a Ulli Sima sowie die zuständigen Abteilungen der MA 45 und MA 42 werden ersucht ein Projekt zur Bekämpfung des invasiven Neophyten „Japanischer Staudenknöterich“ im Bereich des Wienflusses und der Staubecken zwischen Wien-Auhof und Wolf in der Au ins Leben zu rufen.

BEGRÜNDUNG

Der Japanische Staudenknöterich breitet sich v.a. in Feuchtgebieten rasant aus und bedroht durch Verdrängung die Artenvielfalt . Die Bekämpfung ist langwierig und schwierig. Die Kapitulation vor diesem Neophyt v.a. in einem für viele Tier- und Pflanzenarten überlebenswichtigem Biotop wie dem Wienflussbecken ist jedoch keine Option. Ein Projekt, dass auf den Erfahrungen anderer Projekte aufbaut – wie z.B. die licht- und wasserdichte Abdeckung mit einem Vlies oder die temporäre Beweidung mit Schafen oder Ziegen – haben bereits Erfolge gezeigt (<https://www.donaukurier.de/lokales/riedenburg/dk-video-Knoeterich-als-Delikatesse-fuer-Ziegen;art602,4781592> , <https://www.korina.info/info/massnahmen/massnahmen-gegen-knoeteriche>). Als wichtiger Zeitpunkt für einen Schnitt bietet sich nach dem Frühjahrsaustrieb auch der Zeitraum nach der Blüte und vor dem Ausreifen der Samen an, da verwendet die Pflanze viel Energie in den Aufbau der Samen. Die Bekämpfung des Staudenknöterichs ist aufwendig und deshalb kostenintensiv, eine „Aufgabe“ von so wichtigen Restbiotopen wie dem Wienflussbecken zwischen Auhof und Hütteldorf wäre aber ein noch höherer Preis.

Bezirksrat DI Dr. Roland Kariger

Bezirksrat Dr. Wolfgang Gerold

Bezirksrätin Mag.^a Birgit Breitenlacher

Bezirksrat Alexander Zöchling